

geblichen Einfluss auf die Ausgestaltung des bis zum 22. März 2011 abrufbaren „Sprachrohrs“

ins Netz gestellt und damit nicht verbreitet. Inhaltlich ging es in dem Doku-

sei er aber freizusprechen. „Die Straftat, die ihm angelastet wird, hat er nicht begangen.“ ■

20 Jahre Haft forderte Staatsanwalt Kronawetter für Gottfried Küssel (Bild). Verteidiger Dohr hingegen befand die Anklage als „in sich zusammengefallen“. Foto: apa/Fohringer

Kurz notiert

Drogenring Im Rahmen der Operation „Fire Alarm“ ist in Mazedonien ein Polizeischlag gegen eine Organisation erfolgt, die den Schwarzmarkt in Wien und Frankfurt sowie anderen europäischen Städten mit Heroin versorgt hat. In mehreren mazedonischen Städten wurden von Montag bis Mittwoch 14 Personen festgenommen. Nach vier Personen wird noch international gefahndet. Die Operation wurde in Zusammenarbeit von mazedonischen, österreichischen und deutschen Behörden durchgeführt. Die Organisation hat das Heroin aus der Türkei bezogen. Die Drogen wurden auf dem Straßenweg geschmuggelt, zum Teil in Reisebussen. In Wien hatte die Organisation 70 Prozent des Marktes übernommen und die schwarzafrikanischen Streetrunner zurückgedrängt.

Haftstrafe Ein 23-jähriger Salzburger ist am Donnerstag zu einer dreijährigen Haftstrafe, davon ein Jahr unbedingte, rechtskräftig verurteilt worden. Er soll die 50-jährige Mutter seiner Lebensgefährtin am 26. Oktober 2012 in einem Lokal getroffen und anschließend in ihrer Wohnung im Bezirk Hallein bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt, vergewaltigt und mit dem Umbringen bedroht haben. Der Angeklagte bekannte sich vor

einem Schöffensenat am Landesgericht Salzburg schuldig.

Jäger angeschossen Ein Steirer hat bei einer Fasanenjagd in Dobrovnik (Slowenien) am Mittwoch versehentlich auf einen 56-jährigen Landsmann gefeuert. Der Jäger hatte mit seiner Schrotflinte auf einen fliegenden Fasan gezielt, sieben Schrotkugeln trafen aber seinen Kollegen und verletzten ihn im Gesicht, an Armen und Beinen. Dem Schützen droht eine Strafanzeige wegen Gefährdung der Allgemeinheit.

Autokauf Immer weniger Österreicher wollen ein Auto kaufen. 2008 planteten noch 21 Prozent, in den kommenden ein bis zwei Jahren einen Neu- oder Gebrauchtwagen anzuschaffen. 2012 waren es nur noch 16 Prozent, wie ein Vergleich des Imas-Instituts zeigt.

Kraftwerk Private Betreiber planen ein 1000 Megawatt leistungsstarkes Pumpspeicherkraftwerk im weststeirischen Koralmgebiet. Die Kosten liegen zwischen 800 Millionen und einer Milliarde Euro, berichtet die „Kleine Zeitung“. Das Vorhaben befindet sich seit 31. Juli 2012 beim Land Steiermark im UVP-Feststellungsverfahren. Bis Ende Februar soll klar sein, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung benötigt wird.

Steiermark fasst Schulen zusammen

■ **Steirischer Bildungsplan sieht Ausbau von Ganztagschulen und Synergien vor.**

Graz. Strukturelle Veränderungen stehen im steirischen Bildungswesen bevor: Eine Leitung für mehrere Schulen, der Ausbau von Ganztagschulen und von Betreuung von unter Dreijährigen wurde am Donnerstag bei der Präsentation des „Regionalen Bildungsplans“ angekündigt.

Rund 330 Seiten stark ist der Plan, der den Weg für die kommenden zehn bis 15 Jahre vorgeben soll. „Es geht um mehr Qualität und darum, mit den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten auszukommen. Wahrscheinlich wird es uns aber auf Zeit sogar mehr kosten“, sagte Landeshauptmann Franz Voves. „Was wir dazu von der Steiermark aus tun können, tun wir. Sehr viel wird aber auch vonseiten des Bundes zu machen sein“, betonte hingegen Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer.

Eine Verwaltungsreform bei den Schulleitungen kündigte Landeschulratspräsident Wolfgang Erlitz an: Um im ländlichen Bereich das Bildungsangebot zu sichern, sollen mehrere Schulen -

wie in Bad Aussee und Eisenerz bereits umgesetzt - fortan unter eine Leitung gestellt werden. Auch Kooperationen zwischen Schulen werden verstärkt: Aus einer Handelsakademie und einer Landwirtschaftsschule wird etwa eine „Agrar-Hak“. Ganztägige Schulformen sollen in getrennter Form (Nachmittagsbetreuung) oder verschränkter Form (Unterricht, Lernen und Freizeit im Wechsel) geführt und bis zumindest 16 Uhr ausgebaut werden. Sowohl die Lehre mit Matura als auch die Möglichkeit, nach der Matura eine Lehre zu absolvieren, wird forciert.

300 zusätzliche Plätze für unter Dreijährige

Verbesserungen im Elementarbereich kündigte Bildungslandesrätin Elisabeth Grossmann an; jährlich sollen 300 Betreuungsplätze zusätzlich für die unter Dreijährigen geschaffen werden, die Sprachentwicklung der Kinder mit und ohne Migrationshintergrund gefördert und die Öffnungszeiten erweitert werden. ■

Mordfall Paulina: Achteinhalb Jahre für Stiefbruder

Linz. Die Strafe für den 20-jährigen Oberösterreicher, der wegen Beihilfe zum Mord an seiner 14-jährigen Stiefschwester Paulina angeklagt ist, wurde vom Oberlandesgericht (OLG) Linz am Donnerstag auf achteinhalb Jahre erhöht. Das Erstgericht hatte über den jungen Mann die Mindeststrafe von fünf Jahren verhängt, woraufhin Staatsanwaltschaft und Verteidigung beriefen. Nun ist kein Rechtsmittel mehr möglich. Verteidiger Farid Rifaat bezeichnete das rechtskräftige Urteil als „absolut ungerecht“.

Der Haupttäter, der Vater des Beschuldigten, hatte in der Untersuchungshaft Selbstmord verübt. Der Sohn bekannte sich im Prozess schuldig und beteuerte, dass er die Tat bereue. Er soll seinem Vater hörig gewesen sein und deshalb bei dem Mord geholfen haben. Er habe bis zuletzt gehofft, dass sein Vater von dem Plan ablassen würde. Dieser wollte sich offenbar an der Mutter des Opfers rächen, weil diese ihn verlassen hatte. Das Urteil des OLG nahm der Angeklagte kommentarlos entgegen. Er hatte zuvor ausgesagt, dass er eine Einzelgesprächstherapie in der Justizanstalt Wels und auch eine soziale Kompetenzgruppe besuche. ■